

Offene Jugendarbeit Lindenhof

Konzeption für den Jugendtreff im Stadtteil Lindenhof

Gesetzliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage für die Offene Kinder- und Jugendarbeit bildet das Kinder- und Jugendhilfegesetz. „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger *Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zu Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.*“

(SGB VIII, § 11(1))

„Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

- außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, internationale Jugendarbeit
- Jugendberatung

(SGB VIII, § 11(3))

1. Ausgangslage

Der Jugendtreff Lindenhof wurde im Juli 2002 auf dem Pfalzplatz offiziell eröffnet. Für das Haushaltsjahr 2014 standen Personalmittel für 1,5 Stellen (aufgeteilt in zwei 0,75 Stellen) und Sachmittel für die Offene Jugendarbeit in Höhe von 5.400 EUR zur Verfügung.

Der Jugendtreff Lindenhof verfügt über eine Gebäudegesamtfläche von 102,04 m² und zusätzlich noch über ein 1000 m² großes Außengelände.

2. Rahmenbedingungen im Stadtteil

Der Stadtteil Lindenhof, gilt gemäß der Sozialraumtypologie der Stadt Mannheim als sozialstrukturell eher unauffällig .Er ist der Sozialraumkategorie zwei zugeordnet. Der

Jugendtreff Lindenhof arbeitet stadtteilorientiert. Er versucht die lokalen Akteure in seine Arbeit mit einzubeziehen (etwa im Rahmen von Kooperationen). So sollen auch Menschen erreicht werden, die nicht zu den Besuchern des Jugendtreffs gehören und gleichzeitig Vielfalt und Qualität der Angebote erhöht werden.

Wie aus den Sozialdaten des Stadtteils Lindenhof (siehe Anlage 1) ersichtlich wird, hat knapp die Hälfte der Einwohner/innen unter 18 Jahren einen Migrationshintergrund. Daher wird bei der Planung und Umsetzung der Angebote des Jugendtreffs Lindenhof stets darauf geachtet diese interkulturell zu gestalten.

3. Zielgruppen

Der Jugendtreff Lindenhof richtet sich in der Regel an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren aus dem Stadtteil (Stand 2015).

Mit dem Programm des Jugendtreffs, sollen vor allem benachteiligte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, an Angeboten zur sinnvollen Freizeitgestaltung und der außerschulischen Bildung teilzuhaben.

4. Pädagogische Leitlinien

Die Arbeit des Jugendtreff Lindenhof basiert auf den pädagogischen Leitgedanken der Kinder- und Jugendarbeit Mannheim, wie sie in der Gesamtkonzeption für die Jugendarbeit in Mannheim beschrieben sind (vgl. Gesamtkonzeption für die Jugendarbeit in Mannheim, 2012)

- 1.** Kinder- und Jugendarbeit in Mannheim fördert mit ihren Angeboten die personalen und sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen und unterstützt deren Entwicklung zu selbstbestimmten, eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten.
- 2.** Kinder und Jugendliche werden dabei unterstützt, eigene Interessen zu erkennen, sie zu artikulieren und diese sowohl in den Einrichtungen und Organisationen der Jugendarbeit als auch in der Öffentlichkeit und der Politik zu vertreten. Kinder- und Jugendarbeit ist Lobby für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in den Stadtteilen und im gesamten Stadtgebiet. Sie unterstützt die strukturelle Verankerung und Absicherung der Kinder- und Jugendpartizipation und das ehrenamtliche Engagement in Mannheim.
- 3.** Kinder- und Jugendarbeit nimmt Unterschiede im Hinblick auf Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung und Alter bewusst wahr und nutzt die

Potenziale dieser Unterschiedlichkeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Förderung und Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

4. Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht non-formale Bildungsprozesse und fördert gezielt das Erlernen von Alltagskompetenzen unter Realbedingungen. Sie trägt als eigenständige Bildungsinstanz zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit bei.
5. Kinder- und Jugendarbeit befähigt Kinder und Jugendliche zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben, sie vermittelt Kenntnisse, fördert Fähigkeiten, bietet Freiräume und ermutigt zur Herausbildung eigener ästhetischer und gestalterischer Ausdrucksformen.
6. Kinder- und Jugendarbeit vermittelt orientiert an Kommunikationsmustern und Freizeitinteressen von Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz, die zu selbstbewusstem, sozial verantwortungsvollem und kreativem Umgang mit Medien befähigt.

Ziele

Der Jugendtreff arbeitet auf der Grundlage folgender strategischer Ziele der Stadt Mannheim:

1. Talente überdurchschnittlich gewinnen, entwickeln und halten.
2. Toleranz bewahren, zusammen leben.
3. Bildungserfolg der in Mannheim lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erhöhen.
4. Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung.

Der Jugendtreff Lindenhof orientiert sich an den Wirkungszielen des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt. Die Bildungsangebote und Orte der Kinder- und Jugendarbeit sind für alle jungen Menschen zugänglich, attraktiv und werden aktiv genutzt.

In Mannheim sind Kinder und Jugendliche in Risikolagen geschützt und werden bei ungünstigen Entwicklungsbedingungen und Teilhabebeeinträchtigungen in ihrer Entwicklung unterstützt.

Die Rahmenbedingungen für die gleichberechtigte Teilnahmemöglichkeiten und Bildungszugang für Kinder mit besonderen Bedarfslagen (zum Beispiel Migrationshintergrund) sind optimiert.

Um die Zielerreichung zu überprüfen, werden regelmäßig Kennzahlen erhoben (siehe Anlage 2).

5. Angebotspektrum im Jugendtreff Lindenhof

Die Angebote des Jugendtreffs Lindenhof orientieren sich an den Vorgaben des Gesetzgebers im Rahmen des § 11 SGB VIII (Jugendarbeit).

Der Offene Bereich bildet das Kernstück der Offenen Jugendarbeit im Jugendtreff Lindenhof. Den Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil soll hierbei ein pädagogisch gerahmter Entwicklungs- und Entfaltungsraum abseits von schulischen und familiären Vorgaben sowie Strukturen eröffnet werden.

Der Angebotsschwerpunkt liegt auf den drei großen Themen, Sport, Bewegung und Gesundheit. Durch das Außengelände des Jugendtreffs können sportpädagogische Angebote direkt vor Ort umgesetzt werden. (siehe Punkt 10.1)

Im Rahmen der politischen Bildung werden Angebote der Kinder- und Jugendbeteiligung aktiv unterstützt (etwa Jugendversammlungen und Kindergipfel) und Anliegen der Kinder und Jugendlichen auch über diese Veranstaltungen hinaus nachverfolgt.

Außerdem finden Angebote und Projekte im Rahmen der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung statt. Neben einem festen Koch- und Urban Gardening-Angebot finden wechselnde Kreativangebote, Medienbildung (hierfür steht ein PC für die Besucher zur Verfügung, der regelmäßig genutzt wird), erlebnispädagogische Projekte, Genderpädagogik, Ferienprogramme, Kulturangebote, Spiel und Sport usw. statt. Außerdem bietet der Jugendtreff Lindenhof seit Herbst 2015 tiergestützte Pädagogik an.

Die Angebote und Projekte sind so ausgerichtet, dass niemand aufgrund von Differenzmerkmalen (bspw. Geschlecht, Religion, sexuellen Orientierung) ausgeschlossen wird.

6. Öffnungs- und Angebotszeiten

Wochentage	Öffnungszeiten
Montag	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Dienstag	14:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Mittwoch	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag	14:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Freitag	Sonderveranstaltungen
Samstag	Sonderveranstaltungen

Die Öffnungszeiten orientieren sich an den durch Bedarfsanalyse ermittelten Bedürfnissen der Besucher und Besucherinnen des Jugendtreffs. Hierbei wurde deutlich, dass eine Öffnung des Jugendtreffs um 14:00 Uhr aufgrund der Unterrichtszeiten für den Großteil der BesucherInnen am vorteilhaftesten ist. Mit einer Öffnung bis 20 Uhr an zwei Wochentagen können auch die Kinder und Jugendliche, die eine Ganztagschule besuchen, erreicht werden. Eine regelmäßige Öffnung von 14 Uhr bis 20 Uhr ist aufgrund des Stellenschlüssels nicht möglich (siehe Punkt 1). Freitags und am Wochenende finden wechselnde Sonderveranstaltungen (etwa Ausflüge, Kinderdisco) statt.

7. Kooperationen

Der Kooperation mit anderen Akteuren (bspw. Vereine, Privatpersonen) im Lindenhof sowie der Vernetzung innerhalb des Stadtteils wird ein hoher Stellenwert beigemessen. Sie zeichnet sich durch gegenseitige Hilfe und Unterstützung aus. Außerdem eröffnet die Zusammenarbeit neue Möglichkeiten für die Offene Jugendarbeit vor Ort und damit konkret für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil.

7.1 Kooperation mit Bürgerinitiativen

Derzeit bestehen Kooperationen mit den Bürgervereinigungen „Bürger-Interessengemeinschaft Lindenhof (BIG)“, „Pfalzplatzmutter“ und dem Gemeinschaftsgarten Lindenhof.

7.2 Kooperation mit sonstigen Akteuren

Zusammen mit der „avendi Senioren Service GmbH“, der Gitarrenschule „Funny Guitar“ und einer ehrenamtlich tätigen Privatperson veranstaltet der Jugendtreff Lindenhof regelmäßig das Generationenfest „Alt trifft Jung – Jung trifft Alt“ in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Austausch zwischen den Generationen und ehrenamtliches Engagement zu fördern.

7.3 Kooperation mit Schulen

Obwohl es im Stadtteil Lindenhof neben der Diesterwegschule (Grundschule) keine weiterführende Schule gibt, sind Kooperationen mit den umliegenden Schulen wichtig und vorgesehen. Der Großteil der Kinder und Jugendlichen des Jugendtreffs Lindenhof besucht die Diesterwegschule, die Pestalozzi-Schule (Schwetzinger Stadt) und die Wilhelm-Wundt-Schule (Neckarau).

Diese Kooperationen sollen fortgeführt und nach Möglichkeit ausgebaut bzw. aufgebaut werden.

7.4 Kooperation mit anderen Jugendeinrichtungen

Auch Kooperationen mit anderen Jugendeinrichtungen wie mit dem Nachbarschaftshaus Rheinau, dem Jugendtreff Neckarau und dem Jugendtreff Luzenberg finden bereits statt und sollen ausgeweitet werden.

8. Eltern und Ehrenamtliche

Zur Unterstützung des laufenden Programms und von Sonderveranstaltungen sowie Gruppen in Selbstorganisation, streben wir die Gründung eines Fördervereins an. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten durch Ehrenamtliche ist denkbar.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Der Jugendtreff informiert regelmäßig über seine Öffnungszeiten, Angebote und Projekte über einen allgemeinen Hausflyer, Programmflyer, Plakate, Aushänge und ggf. Anschreiben an die Zielgruppen sowie auf seiner Internet- und Facebook-Seite.

10. Rahmenbedingungen

Der Jugendtreff Lindenhof richtet sich nach den 2007 fortgeschriebenen Standards für Jugendtreffs in Mannheim auf der Basis der I-Vorlage 23/1999 aus dem Jugendhilfeausschuss vom 09.02.1999.

10.1 Raumkonzept

Der Jugendtreff Lindenhof befindet sich auf dem Gelände eines ehemaligen Tennisvereins. Hierzu zählen ein Gebäude, das ursprünglich als Umkleideraum genutzt wurde sowie ein Außengelände auf dem sich die Tennisplätze befanden.

Das Gebäude verfügt über eine Gesamtfläche von 102,04 m², die wie folgt aufgeteilt sind:

- Gruppenräume: 57,14 m²
- Eingangsbereich: 6,71 m²
- Büro: 10,42 m²
- Versorgungsraum: 5,93 m²
- Küche: 9,08 m²
- WC Damen: 1,87 m²
- WC Herren: 5,07 m²
- Behinderten-WC: 3,57 m²
- Duschaum: 2,24m²

Das rund 1000 m² große Außengelände ist folgendermaßen aufgeteilt:

- Basketball- und Hockeyfeld
- Fußballfeld
- Beachvolleyballfeld

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten bildet der Jugendtreff Lindenhof mit seiner Gesamtfläche von rund 102 m² eine Ausnahme zu den Standards der Stadt Mannheim, die eine Mindestgröße von 200 m² vorsehen.

10.2 Personal

Der Stellenschlüssel des Jugendtreffs beträgt 1,5 Personalstellen, die auf zwei Fachkräfte (SozialpädagogIn / SozialarbeiterIn (oder vergleichbare Qualifikation)) mit je einem $\frac{3}{4}$ Deputat aufgeteilt sind und paritätisch mit einem männlichen Mitarbeiter und einer

weiblichen Mitarbeiterin besetzt werden. Bei der Besetzung der Stellen ist darauf zu achten, dass die Fachkräfte über eine hohe interkulturelle Kompetenz verfügen und sich regelmäßig fortbilden.

Die beiden 0,75 Stellen sind mit Herrn Manuel Malcherowitz (Sozialarbeiter, B.A.) und Frau Raphaela-Rebeca Carrera (Sozialarbeiterin, B.A) besetzt. Herr Malcherowitz ist seit dem 15. Mai 2013 und Frau Carrera seit dem 01.10.2015 im Jugendtreff tätig. Beide führen seitdem regelmäßig Projekte und Angebote mit Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil durch.

10.3 Qualitätssicherung

Jährlich erfolgt eine Nutzungsanalyse und Berichterstattung über die Arbeit des Jugendtreffs. Die eigene Konzeption wird regelmäßig fortgeschrieben. Bei Bedarf wird eine Evaluation von Einzelprojekten oder dem Gesamtangebot auch extern durchgeführt.

Anlagen:

Anlage 1:

Kategorie	Wert Lindenhof	Wert Stadt Mannheim gesamt
15- bis u. 65-j. Arbeitslose an allen 15- bis unter 65-j. EinwohnerInnen mit Hauptwohntort in MA	2,4 %	4,2 %
Alleinerziehende Haushalte an allen Haushalten mit Kindern	20%	22%
Prozentualer Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren an allen Einwohnern mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren	48,9%	56,9%
Prozentualer Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund an allen Einwohnern	30,6%	41,0%
Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Privathaushalten	12,7%	17,4%
Bevölkerungsprognose bis 2033 (Stand 2014) ^{*)}	+4,94%	+0,79%

(Quelle: Kommunale Statistikstelle Stadt Mannheim 2013; ^{*)} Kommunale Statistikstelle Stadt Mannheim 2014)

Anlage 2

Kennzahlen	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Zielwert 2016
Anzahl der Öffnungstage	232	244	250
Angebotsstunden pro Jahr	1182	1575	1610
Besuche / Jahr	3929	6088	6200
• davon weiblich	2046	3102	3102
• davon männlich	1883	2986	3098
Besucher nach Altersgruppe:			
• unter 14 Jahre	2587	3792	3844
• 14- 18 Jahre	1342	2143	2201
• über 18 Jahre	0	153	155
Anteil an von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	61%	63%	63%